

*„Kirche im Briefkasten“ zum
1. Weihnachtstag 2022*

*von Pfarrerin Luise Burmeister
Prot. Kirchengemeinden Deidesheim
Mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 45, 1-4

Gebet:

Gott, du bist Mensch geworden, du bist da. Du bist nicht fern,
sondern in der Welt, du bist nicht fremd, sondern nah. Du gibst
mich nicht auf, du bist meine Rettung. Kind in der Krippe, du bist

meine Stärke. Heiland der Welt, in dir bin ich geborgen. Herr, dir
sei Lob und Dank in Ewigkeit! Amen.

Ich bekenne mit der weltweiten Christenheit:

*Ich glaube an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,*

*und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heilige Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,*

*Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 37, 1-4

In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Kolossener 2, 9

Ein Kind wird geboren. Unter misslichsten Umständen. Ja, das hätte man sich auch vor 2000 Jahren schon anders gewünscht, anders gedacht. Ein Kind, winzig und hilflos – und doch ... Es zieht Aufmerksamkeit auf sich. Hirten kommen und berichten, ein Engel habe ihnen von der Geburt Kunde gegeben. Weise aus fernen Ländern wollen einen Stern entdeckt haben, der nun wiederum ihnen Kunde von der Geburt dieses Kindes gegeben hat. Und ein mächtiger König fühlt sich von diesem kleinen, hilflosen, neugeborenen Kind derart bedroht, dass er sich zu Schlimmsten hinreißen lässt. Ein Kind ist geboren vor ca. 2000 Jahren und wir feiern heute seine Geburt. Ein Kind, das heranwächst zu einem Menschen, der nicht müde wird von Gott zu reden, so anders als andere. So als ob er ihn kenne von du zu du, gar von ihm beauftragt

und gesandt wäre. Mit „Vollmacht“ nennt das die Bibel. Und er wird nicht müde, Gottes Liebe zu leben, sie weiter zu geben an andere. Und dann stirbt er am Kreuz. Zu vielen Mächtigen hat er Angst gemacht, indem er Nächstenliebe gelebt und von Gott gesprochen hat. Nur, Halt! Am dritten Tage ist er auferstanden von den Toten, er hat „dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium“ (2.Tim 1,10). Denn Jesus ist kein gescheiterter Gut-Mensch, er ist einfach nicht ein guter Kerl, oder ein leuchtendes Vorbild. Jesus, im Stall zu Bethlehem geboren ist ein ganz normaler Mensch. Er kennt Freude, ist dem Leben zu gewandt, er hilft, wenn andere Hunger haben, ist da für Kranke. Er kennt aber auch Wut, kann hart durchgreifen. Und selbst Angst und Tränen, ja Traurigkeit sind ihm nicht fremd. Und doch, doch ist das Kind in der Krippe nicht nur irgendein Kind in der Krippe. Im Kind in der Krippe im Stall zu Bethlehem wird Gott selbst Mensch. In diesem Kind, in diesem Menschen Jesus, „wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig“ (Kol 2,9). „Gott wird Mensch, dir Mensch, zugute, Gottes Kind, das verbindet sich mit unserm Blute.“ (EG 36, 2) Das können wir nicht begreifen, nicht erklären, nicht erforschen in Laboren. Es ist das Wunder der Weihnacht! Es ist eben das Evangelium, die frohe Botschaft, dass Gott Mensch wird für uns

Menschen, zu unserer Rettung, weil er uns nicht verloren gehen lassen will, und nicht aufgibt – sondern liebt. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16) Das ist das Geschenk, das Gott uns zu Weihnachten macht. Zu groß, um es nicht zu beachten, zu kostbar, um es einfach links liegen zu lassen. Es ist einfach Lebens-Notwendig, wendet alle Lebensnot, ja nimmt dem Tod die Macht. Nicht prunkvoll und pompös, nicht medienwirksam, nicht einmal mit rotem Teppich, ganz einfach, schlicht, bescheiden und klein kommt Gott der Herr dazu in unsere Welt: als Kind in der Krippe. Halleluja!

Zum Lesen: Kolosserbrief Kapitel 2, Verse 3 (4-5) 6-10

Gebet:

Gott, aus Liebe bist du Mensch geworden im Kind in der Krippe! Ich danke dir! Heiland der Welt, sei du bei den Verzweifelten, bei denen in Angst und Sorge. Nimm dich der Einsamen an und derer in Not und Leid. Die leiden unter Krieg und Gewalt, die auf der Flucht und ohne Obdach befehle ich dir an. Friedefürst, lass Frieden werden auf Erden im Großen und im Kleinen. Lass Recht

werden, denen, die Unrecht leiden. Den Kranken sei Halt, den Traurigen Trost. Die von uns gehen, führe heim zu dir. Herr, du bist unser Heiland, unser Retter. Erbarme dich unser. Amen.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 36, 1-4+6

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir*

*und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*